

**Tages-Begebenheiten.**

**Stuttgart.** Am Freitag hat ein 12 Wagen starker Ertrag, welcher mit 2700 Centner Pulver beladen war, Eßlingen passiert und wurde über Cannstatt auf der Remsbahn befördert. Das Pulver wird von der Pulverfabrik in Rottweil nach Rußland verladen und ist dieß bereits der dritte große Transport. Die Ertrüge werden von Artilleristen begleitet.

**Sellbrunn, 3. Novbr.** In vergangener Nacht wurden aus einem hiesigen Laden mittelst Einbruchs eine Anzahl Kleidungsstücke und Stoffe im Werth von gegen 300 M. gestohlen. Die Thäter sind bis jetzt unbekannt, werden aber hoffentlich ihres Gewinns nicht lange erfreuen.

**Dürrenmühlacker, 2. Novbr.** Diesen Morgen halb vier Uhr ertönte der Ruf: Feuer! Als man aus dem Schlafe fuhr, stand die Bierbrauerei. Hier schon in Flammen und beleuchtete den Kirchthurm und die benachbarten Gebäude in schauerlicher Weise. Die Gefahr war groß, weil die ganze Rathshausstadt eigentlich nur ein zusammenhängendes Häusercomplex ist. Jedoch unserer Löwen oft bemächtigten Feuerwehr gelang es, das Feuer in so weit Meister zu werden, daß es auf das Brauereigebäude beschränkt blieb. Der Schaden ist bedeutend.

**Leitung, 2. Novbr.** Durch die Geistesgegenwart eines Zugführers wurde gestern auf der Station in Weidenbüren ein schweres Unglück verhindert. Der aufwärts gehende Abendzug war sehr stark besetzt, es stiegen viele Passagiere aus und ein. Eine alte Frau wollte, um schneller aussteigen zu können, auf den gegenüberstehenden Wagen schreiten, fiel aber zwischen beiden Wägen hindurch auf eine Schiene. In demselben Moment ward das Zeichen zum Abfahren gegeben und schon wollte der Zug ansahren, da sprang ein Kondukteur mit eigener Lebensgefahr unter den Wagen und schloßerte die Frau mit einem Ruck hervor. Einige Sekunden später und die Frau wäre zermalmt gewesen.

**Von der Hohenzoller'schen Grenze, 4. Novbr.** Schreibt man dem "N. L.": Vorgestern hat die Tochter des hiesigen sehr verdienten Schullehrers Döbler in Beringenstadt auf gewaltsame Weise ihren Leben dadurch ein Ende der schauerhaftesten Art gemacht, daß sie mit einem Beile sich selbst 17 Wunden an dem Kopf bebrachte, welche ihren bald darauf erfolgten Tod herbeiführten.

**Seidelberg, 1. Nov.** Ein gefährlicher Gauner, welcher schon früher unsere Stadt zum Felde seiner verbrecherischen Thaten auszersehen, jedoch sich nichtete und anderwärts in's Gefängniß geworfen wurde, kehrte neuerdings nach seiner Entlassung hierher zurück, um von Neuem sein Diebstahnsmerk zu beginnen. Der freche Stralch, Johann Wenzel, ein Kellner und Schweizer von Geburt, von anständigen Neuhern, versuchte gestern in der Märzgasse bei Tageshell eine Kassa auszuführen und stieg in ein Parterrezimmer, um daselbst verschiedene Gegenstände zu entführen. In einer Schatulle, welche der Gauner annerzte, hoffte er wahrscheinlich eine recht reiche Beute zu finden — tauschte sich aber, da dieselbe nicht mit einigen Collettebedürfnissen versehen war. Heute nun hatte der Stralch, der jedenfalls an hiesigem Orte sehr localkundig zu sein scheint — die Frechheit, in das Zimmer eines in der höheren Tochtergasse angelegten Wädhens einzudringen und daselbst sein Raubsystem weiter fortzusetzen. Um unerkannt zu entweichen, klebete er sich in den Regenmantel des Wädhens und wurde jedoch beim Entspringen aus dem Fenster vom einem Knaben bemerkt, von demselben verfolgt und zur Anzeige gemacht. Der Schutzmanschaft gelang es auch bald, den eleganten Herrn zu erwischen: und denselben auf die Wachtstube zu bringen, von wo er versuchte, unter Umwerfung der gestohlenen Gegenstände das Weite zu suchen, was ihm jedoch nicht gelang. Er wurde fest geschlossen und hat nur noch seine Begleiter — als man ihn in's Gefängniß führte: — das sich inzwischen versammelte Publicum gefälligst vorher zu entfernen, damit sein guter Ruf nicht Noth leide!

Am vergangenen Montag (29. Oct.) früh wurde in **Reiterbach** (Hessen) ein 13jähriger Knabe in einer Scheuer todt aufgefunden. Derselbe befand sich in ganz zusammengekrüm-

ter Lage und in einem Zustand äußerster Unreinlichkeit, dergestalt, daß die Haut kaum mehr zu erkennen war. Der Unglückliche hatte sich — von seinen Eltern, die in Jena wohnen sollen, ausgestoßen — seit Monaten im freien Felde obdachlos umhergetrieben, ohne daß sich irgend wer seiner annahm, oder eine Behörde seinem Elend ein gefühliges Ende machte. Man muß in der That fragen, wie Solches in unserer Zeit möglich ist.

**Wien, 5. Novbr.** Die "Presse" meldet aus Lemberg: Eine von Olti vorgeführte russische Colonne hat das Cyprienthal überbrückt und die directe Verbindung zwischen Batum und Erzerum hergestellt.

**Belgrad, 3. Nov.** Amtlich wird aus Bogot vom 2. gemeldet: General Kanjess berichtet, daß der Feind genommen habe, wo sich 7 große und 30 kleinere Befestigungen befinden. Die Türken liegen über 100 Lote zurück; der russische Verlust war unbedeutend. Große Vorräthe von Proviant, Schanzzeug, Patronen und Vieh wurden von den Russen erbeutet. Gestern besichtigte Großfürst Nikolaus die bei Gorn-Dubnial genommenen Positionen, von wo sich die Türken in der Nacht, angezogen durch die Russen von Gorn-Dubnial aus noch 2 Meilen näher an Plezna heranzogen. Auf diese Weise ging der genannte wichtige Punkt ohne Kampf in russische Hände über. Am selbigen Tage rückten die Russen von Gorn-Dubnial aus noch 2 Meilen näher an Plezna heran; dieselben besetzten sich auch in den neuen Positionen nach der Richtung von Orhanie. Die russische Infanterie besetzte Orhanie, während die Cavallerie noch mehr vorwärts rückte. Gestern Paşa hat sich ohne Kampf gegen Orhanie zurückgezogen.

**Petersburg, 5. Nov.** Amtlich wird aus Wisnolot vom 4. d. gemeldet: In dem Gefechte bei Hassan-Kateh wurde ein Paşa und 120 türkische Soldaten genommen. Am nächsten Tage wurden von den Russen 500 türkische Todte beerdigt. Viele Gewehre und Munition, die von den Türken zurückgelassen waren, wurden erbeutet. Karak ist eng blockirt. Heute hat gegenüber dem südlichen Fort die Errichtung von Belagerungsbatterien begonnen.

**Konstantinopel, 3. Novbr.** Suleiman Paşa hat die Positionen von East-Djuma inspiciert. Hobart Paşa ist nach dem schwarzen Meere abgegangen.

**Verschiedenes.**

(Ein neues Ministerpaar.) In einem zu Bordeaux erscheinenden französischen Blatte ward dieser Tage die preussische Ministerkrise besprochen und in dem betreffenden Artikel die Stelle eines preussischen Ministers: „Darauf gaben die Minister Knall und Fall ihre Demission“ mit „les ministres Knall et Fall“ u. s. w. übersetzt.

**Auszug aus dem Standesamts-Register vom 26. Oct. bis 3. Nov. 1877.**

- Geburten:**
- Den 27. Oct: Richard, Kind des Herrn Präceptor Krodenberger.
  - Den 26. Oct: Christian Adolph, Kind des Joseph Siegle, Fabrikarbeiter in Suttgart.
  - Den 28. Oct: Karl August, Kind des Karl Friedrich Wamber Wegler.
  - Den 1. Nov.: Christiane Marie, Kind des Ernst Gottlob Jünglinger, Bäcker.

**Eheschließungen:**

- Den 3. Nov.: Traugott, Stalger Schlosser hier, mit Louise Luise von Wolfhagen.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Mayer in Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Abonnementpreis:  
vierteljährl. 36 S., durch die Post bezogen im Dberamtsbezirk vierteljährl. 1 M. 15 S.

**Amesblatt**  
für den  
**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Trägerlohn vierteljährl. 9 S.  
Insertionspreis:  
die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Nr. 132.

Samstag den 10. November

1877.

**Revier Plochingen.**  
Dienstag den 13. Nov.  
**Verkauf des Reinigungsmaterials**  
aus Hafnergart und Triangel, dabei viel birkenes Befenreis.  
Morgens 8 Uhr unten in der Hafnergart, 10 1/2 Uhr am Triangel bei der Lehngreube.

**Schorndorf.**  
**Fahrrath-Verkauf.**  
In der Gantsche des Christian Beutler, Metzgers hier, findet am  
**Dienstag den 13. Novbr. 1877**  
von Morgens 8 Uhr an in der beim Schlosse gelegenen Wohnung ein Fahrrathverkauf statt, wobei vorkommt: Gold und Silber, Leinwand, Küchengeräth, namentlich Glas; Schreinwerk, worunter 5 Wirthschaftstafeln, 5 Bänke und 1 Labentisch, 2 Fässer von 770 und 1622 Liter und 8 kleinere Fässer, gemeiner Hausrath, 1 Handwägele, Getränke als: 501 L. 187er und 450 L. 1876er Wein, 66 Liter Brantwein, ferner ca. 1 Klasten gespaltes Buchenholz, ca. 20 A Kartoffelmehl, ca. 1 1/2 Zmi Mobergewürz, 1 Hafen Senf, 20 Stück Cigaretten-Röhren, 1 Parthie Därme und 1 Haufen Dung.  
Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.  
Schorndorf den 3. November 1877.  
R. Gerichtsnotariat.  
**Gaupp.**

**Schorndorf.**  
Unterzeichneter empfiehlt seine selbstverfertigten  
**Regenschirme**  
in solider Waare und entsprechender Auswahl zu möglichst billigen Preisen, auch das Reparieren und Ueberziehen derselben wird ebenfalls gut und billigst besorgt.  
**Fr. Luz,**  
Kadler und Schirmmacher, neue Straße.

**Bekanntmachungen.**  
**Schorndorf.**  
**Gläubiger-Aufruf.**  
Ansprüche an die Verlassenschaftsmassen untengenannter Personen, sind bis 15. d. Mts. hier anzumelden und zu erwäsen, andernfalls die Berücksichtigung bei den Nachlasstheilungen unterbleibe.  
Am 8. Nov. 1877.  
**R. Amtsnotariat Winterbach.**  
Von Adelberg:  
Johann Schwarz, ledig,  
Christian Jung's Ehefrau, Nassach.  
Baiered:  
Johann Georg Krapp, M. S. Tagl.  
Hesjak:  
Jakob Seiz, Schuttkeiß.  
Gottfried Schaal, Gem. Rth.  
Höflinswirth:  
Johannes Müller, Schutier.  
Oberberken:  
Johann Georg Herb, Bauer,  
Marie Knöbler von Steinbruck.  
Thomashardt:  
Adam Muff, Bauers Ehefrau.  
Borberweibuch:  
Gottlieb Wurst, led. Bauer B-Weißbuch.  
Winterbach:  
Caroline Stephan, ledig.  
Eva Rosine Müller, ledig.  
Christiane Magdalene Seiz, ledig.

**Schorndorf.**  
**Liegenschafts-Verkauf.**  
Gottlob Diebel Schreiner dahier, bringt am  
**Montag den 12. d. Mts.**  
Nachm. 2 Uhr  
mitteltst Aufstreichs zum Verkauf:  
39 Mtr. Ein 3stöckiges Wohnhaus in der untern Stadt. Haus Nr. 246.  
6 Ar 97 Mtr. Baum-Gras- und Gemüsegarten bei der neuen Brücke.  
Hiezu werden Kaufsliebhaber auf das hiesige Rathhaus eingeladen.  
Den 8. November 1877.  
Rathschreiber.  
**Frash.**

Einen **Jungen** nimmt in die Lehre  
**Daudel Schmid.**

**Schorndorf.**  
**Verkauf von dürrerem Gras, Stumpen und Reis.**  
Am nächsten Montag werden im Stadtwald Hegnau verkauft: 1 Loos Stockholz, 3 Loose unaufbereitetes Reis und mehrere Loose dürrer zu Streu taugliches Gras.  
Zusammenkunft um 9 Uhr beim Ronbell.  
**Stadtpflege.**

**Am Montag den 12. Nov.**  
werden an der alten Schlichtener Straße und am grasigen Weg mehrere Parthien gute **Graberde** verkauft.  
Zusammenkunft Nachmittags 3 Uhr bei der Schwane.  
**Stadtpflege.**

**Schorndorf.**  
**Winterschafwaide-Verpachtung.**  
Die hiesige Winterschafwaide, welche von Martini 1877 bis 1. März 1878 mit 300 St. Schafen beschlagen werden kann, wird am nächsten  
**Montag den 12. Novbr. d. J.**  
Mittags 12 Uhr  
auf hiesigem Rathhaus noch nachträglich verpachtet. Liebhaber, Unbekannte mit beglaubigten Vermögenszeugnissen versehen, sind eingeladen.  
Den 6. November 1877.  
Gemeinderath.  
Vorstand **Beutel.**

**Schorndorf.**  
**Empfehlung.**  
Bei vorkommendem Bedarf empfehle ich einem hiesigen und auswärtigen Publikum mein Lager von allen Sorten besseren selbstfabricirten Thürenschlösser und Baubeschlägen bestens und kann ich vermöge meiner Einrichtung für eine saubere und solche Arbeit nebst billiger Preisnotirung garantiren.  
**Schloßfabrikation**  
von **Fr. Jung.**



Schorndorf.

Nächsten Montag Mittags 2 Uhr wird der Pford auf 4 und auf 3 Rächte auf dem Rathhaus im Aufstreich verkauft. Stadtpflege.

300 Mark hat auszuleihen Stiftungspflege. Weil.

Grubach.

Die Erben des f. Karl Wörner gew. Händlers und Stuttgarter Boten, verkaufen wegen Aufgabe des Geschäfts:

ein älteres, aber zum Zug noch gut brauchbares Pferd, ein Botenwagen mit Zugehör, einen größeren Leiterwagen mit eisernen Achsen, eine Brückenwaage. Liebhaber werden auf nächsten Montag den 12. November Mittags 12 Uhr eingeladen. Den 7. November 1877. Schultheisenamt. Wegmann.

Sonntag Nachmittag um 4 Uhr findet im Schwane eine Feuerweherversammlung verbunden mit einer Versammlung der Mitglieder der Steigertasse statt, wozu die Mitglieder der genannten Vereine einladen das Commando der Feuerwehr, der Vorstand der Steigertasse.

Cigarren aus den berühmtesten Fabriken in ausgezeichneter preiswürdiger Waare per 100 Stück von M. 1. 80. bis M. 15. Ausschuss Havana pr. St. 6 Pfg., ächte Manilla, sowie ächt imp. Rollen-Varinas empfiehlt en gros & en détail zu den billigsten Preisen. Fr. Speidel. Eine Partie ältere Sorten in Cigarren verkauft zu herabgesetzten Preisen 4<sup>r</sup> Obiger.

Cigarren

Schorndorf. Es wird jede Woche Montag und Samstag Salatöl, und jeden Dienstag und Freitag sonstiges Del gemacht. Bücheln werden mit guter Einrichtung geberbt und sehr reines Del geliefert. Gottlob Diebel, Del- und Sägmühlebesitzer. Bei dem Unterzeichneten ist von heute an fettes Sammelfleisch zu haben. Fr. Lauppe.

Lebensversicherungs- & Ersparniss-Bank in Stuttgart.

Versicherungsstand Ende Oktober 1877: 31,691 Pol. mit M. 124,095,000. Einläufe im Jahre 1877: 2,866 Anträge mit 14,630,000. Fonds der Versicherungsbranche ca. 24,000,000. Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen ca. 5,000,000. Jede Prämie hat Anspruch auf Dividende.

Seit dem 23jährigen Bestehen der Bank hat dieselbe an ihre Lebensversicherten von 1859/77 in 19 Jahresdividenden M. 6,067,022. — durchschnittlich 37 1/2 % der Prämie vertheilt, während zur Vertheilung für die nächsten 4 Jahre 1878/81 M. 3,695,438. — = 37,00 % der Prämie im Sicherheitsfonds ruhen.

Anträge nehmen entgegen: Schorndorf: C. Fichtel, Knabenschulmeister. Gmünd: Kirchen- u. Schulpfeger Krauss. Lorch: Verwaltungs-Aktuar Knödler. Waiblingen: Postwerm. Hess, Weizheim: Wilh. Lohss.

Rheinischer Trauben-Brust-Honig,

durch viele Tausend Anerkennungen und Atteste ausgezeichnet.

Allen Familien zur geneigten Beachtung empfohlen.

An die Fabrik des „rheinischen Trauben-Brust-Honigs“ Herrn W. G. Zidenheimer in Mainz.

Schloß-Billigheim (Amt Mosbach in Baden), im Juli 1875. Ew. Wohlgeborenen kann ich nur bezeugen, daß wohl kein Mittel geeigneter sein dürfte, schneller und sicherer bei Kindern wie Erwachsenen hartnäckige Husten und sonst anhaltende Heiserkeit beseitigen und verschwinden zu machen, als der von ihrer Fabrik bezogene Trauben-Brust-Honig. — Er hat die trefflichsten Dienste geleistet und werden wir in ähnlichen vorkommenden Fällen auf weitere Zusendungen respectiren. Es zeichnet ergebnist Graf zu Leinigen-Billigheim.

Trauben-Brust-Honig, allein echt, wenn jede Flasche auf dem Kapselverschluß nebenstehenden Fabrikstempel trägt. — Zu beziehen in 1/2 Flaschen (grüne Kapseln) à 6 M., 1/2 Fl. (Gold) à 3 M., 1/2 Fl. (roth) à 1 1/2 M., 1/2 Fl. (Silber) à 1 M. mit Gebr.-Anw. gegen Nachnahme direkt von der Fabrik, sowie von Herrn Dr. W. Strauß, Mohren-Apothek in Mainz, ferner in beiden Schorndorfer Apotheken.



Broschüren mit vielen Attesten gratis in allen Depôts.

Schorndorf.

Die Maschinenwerkstätte von Fr. Schöbel empfiehlt

Patentirte Futterschneidmaschinen.

Ebenso feine verbesserten Futterschneidmaschinen für Hand- und Öpöelbetrieb, sowie auch Saug- & Druckbrunnen für Gemeinden, Wand- & Abfyllnische Brunnen, Wasserleitungen, praktische Gällenpumpen für Landwirthe. Sämmtliche Artikel sind stets vorräthig unter Garantie und billigster Berechnung. Bestellungen werden sofort ausgeführt und Reparaturen besondere Aufmerksamkeit gewidmet. 8

Gebriider Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, Weben und Bleichen:

Flachs, Hanf und Abwerg

und wird der seitherige Spinnlohnpreis für den Schneller mit 1228 Meter Länge berechnet. — Auf die ausgezeichnete Qualität der rohen und gebleichten Leinwand machen wir besonders aufmerksam. — Die Agenten: D. Schloß, Oberberken. Ellwanger, Enfersbach. A. Gesti, Stetten.

An die grösste und berühmteste

Lohnspinn- und Weberei Schretzheim

versenden wir in nächster Woche wieder die Spinn- und Webparthien, ersuchen daher um baldigste Abgabe von Flachs, Hanf und Werg. Bahn-Franco-Zurücksendung erfolgt unter Garantie innerhalb 3-4 Wochen. — Die bekannten Agenten der Fabrik Schretzheim.

Schrader's Weiße Lebensessenz

ist das vorzüglichste aller diätetischen Hausmittel und sollte deshalb in keinem Hause fehlen. Pr. Fl. 1 M.

Anerkennung. Es freut mich, mittheilen zu können, daß die weiße Lebensessenz 3 wagenleidenden Personen von hier Heilung von ihren Schmerzen und frische Arbeitskraft wieder geschenkt hat. Sie bezeugen mir oft ihren Dank, daß ich ihnen das rechte Mittel verschafft habe.

Pfarrer Egelhaas, Hageloch bei Tübingen. In Schorndorf vorräthig in beiden Apotheken.



Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Deutsche Post-Dampfschiffahrt zwischen

HAMBURG und NEW-YORK

regelmäßig jeden Mittwoch, Morgens.

Passage-Preise:

I. Kajüte 500 Mark. II. Kajüte 300 Mark. Zwischendeck 120 Mark. Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt

August Bolten, Wm. Miller's Nachf., 33/34 Admiralitätsstrasse, Hamburg, sowie die General-Repräsentanz für Württemberg:

Carl Anselm in Stuttgart

und dessen Vertreter:

Louis Müller in Schorndorf. Albert Wernle in Rudersberg.

Strohmesser, ächt engl. Stroh- messerblätter unter Garantie billigst bei Schwenger, Schmied. 2<sup>r</sup>

Schorndorf.

Ein fleißiger und zuverlässiger Knecht, welcher mit Rindvieh gut umgehen kann und auch gute Zeugnisse vorweisen kann, findet bis Weihnachten eine Stelle bei Begeleit-Besitzer Groß Witwe. 2<sup>r</sup>

Unterzeichneter verkauft 6 1/2 Viertel Wiesen im Rampsach. Liebhaber können täglich einen Kauf mit mir abschließen. Christian Gmähle n. Straße. Einen starken Ruhwagen verkauft der Obige.

Schorndorf.

Alle Sorten

Hafnerwaaren

verkauft billigst

Pauline Schuster, bei Küfer Hohnader.

Ulmer Münsterbauhose

6 bei

P. Rohler.

Schorndorf. Im Rasiren & Haarschneiden empfiehlt sich in und außer dem Hause W. Herrmann, Hausmstr. 5<sup>r</sup>

Winterbach. Heute Samstag und morgen Sonntag



Metzelsuppe. wozu ergebenst einladet Straßer z. Adler.

Mein Logis in der Hauptstraße habe ich bis Lichtmess zu vermieten. Karl Rieh, Glaser.

Schorndorf.

Ein junger Mensch von 14 bis 18 Jahren, welcher ehrlich ist und gut rechnen kann findet eine Lehrstelle in einem guten Gasthause, Lehrgeld darf nicht bezahlt werden, Eintritt sofort. Näheres zu erfahren bei der Redaktion. 2<sup>r</sup>

Schorndorf den 9. Nov. 1877.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen unsern innigst geliebten Gatten und Vater Oberamtsstierarzt Löble nach langem, fast unausstehlichem Leiden in seinem 59. Lebensjahre in ein besseres Leben zu berufen.

Beerdigung findet nächsten Sonntag 2 Uhr statt und bitten die mit stiller Theilnahme hiesigen wie auswärtigen Freunden und Bekannten anstatt besonderer Anzeige entgegenzunehmen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Erste Auszeichnungen in Paris, Ulm, Moskau, Wien, Santiago und Philadelphia.

Löflund's Malz-Extract,

das ächte, concentrirte, gegen Husten, Heiserkeit, Catarrhe, Athmungsbeschwerden, von Niemeyer statt Leberthran empfohlen.

L's Brust-Malz-Honig,

angenehmestes Binderungsmittel bei Brust- und Hustenleiden, für Kinder bei Reuchhusten.

L's Malz-Extract-Bonbons, durch Wohlgeschmack und leichte Verdaulichkeit allgemein beliebte Husten-Bonbons.

Löflund's Malz-Extracte

mit Eisen, für blutarmen Personen, mit Chinin als Kräftigungsmittel mit Kalk, für schwächliche, mit englischer Krankheit behaftete Kinder, sowie für Lungenleidende ärztlich empfohlen.

Löflund's Kindernahrung

ein Extract, welches durch einfaches Auflösen in Milch das als Liebig'sche Suppe bekannte, kräftigste und zugleich billigste Ernährungsmittel für Kinder im ersten Lebensjahre bildet. Diese Original-Präparate aus der Fabrik von Ed. Löflund in Stuttgart sind vorräthig in bei Apotheken in Schorndorf.

Steinberg.

Ein Mutterschwein, schöner halbengl. Schlag (hochträchtig) hat zu verkaufen Müller Greiner. 2<sup>r</sup>



# Flachs-, Hanf-, Wergspinnerei-, Weberei, Zwirnerei und Bleicherei in Bäumenheim,

prämirt auf den Ausstellungen München 1868, 1871, 1872, 1874, 1875, Wien 1871, Wien 1873,  
nehmen Flachs, Hanf und Werg fortwährend zum Lohnspinnen, Weben, Zwirnen und Bleichen an:

Herr Carl Veil in Schorndorf,  
„ D. Siegle in Geradstetten,  
„ H. Schlör in Oberurbach.

Schnellste und beste Bedienung wird zugesichert. Die Spinnerei trägt die Bahnfracht höher und zurück; geringes Material ist nicht frachtfrei, ebenso Sendungen aus großen Entfernungen.

**250 Mark** hat sogleich von seiner  
Pflegschaft auszuleihen.

**300 Mark** von seiner Bähler'schen  
Pflegschaft hat sogleich auszuleihen  
der Obige.

## Glastolben

bloße und in Stroh, empfiehlt bestens  
G. F. Schmid jun. u. StraÙe.

Eine im Remisal b-fündliche und gang-  
bare **Bäckerei** mit Wirtschaft nebst an-  
grenzendem Garten wird unter sehr günstigen  
Bedingungen aus freier Hand verkauft.  
Anfragen mit 5 S. Marken bel. be-  
fördert F. H. Nr. 4 postlagernd Schorn-  
dorf.

## Winterbach Gutsohnde Erbsen, Heller Linsen

empfiehlt  
6, **U. Einzelbach.**

## Tages-Begebenheiten.

**Dresden, 7. Novbr.** Das Befinden der Königin-Mutter  
läßt keine Hoffnung mehr. Ihr Ableben ist stündlich zu er-  
warten.

**Grefeld, 5. Nov.** Einen Steinadler, einen in hiesiger  
Gegend eben so seltenen als gefährlichen Wildbied, erlegte in  
seiner Jagd „im Hartfeld“ bei Gelbern unser Mitbürger Herr  
van Well. Das Thier, im Fluge getroffen, kam noch lebend dicht  
vor dem glücklichen Jäger nieder und konnte erst durch Schläge  
mit dem Jagdmesser, während es wüthend in die vorgehaltene  
Flinte biß, vollständig getödtet werden. Es ist ein Prachtexemplar  
mit 55 Centimeter langen Schwungfedern und äußerst kräftigen  
Fängen, denen man wohl die Fähigkeit zutrauen kann, einem  
Hasen den Garauß zu machen. Mit ausgebreiteten Schwingen  
mißt der hier seltene Vogel 5 1/2 Fuß, obgleich er, den ruffarbenen  
Spitzen der Hals- und Brustfedern nach zu schließen, noch zu  
den Jungen zählt.

**Petersburg, 7. Nov.** Officiell. Bagot, 6. Nov.  
In der Nacht vom 4. auf den 5. rückte General Stobelliff mit  
einem Theil seiner Truppen auf eine Avantgarde-Position zur  
Linken von Brestowiza und errichtete derselbe daselbst Befestigungen  
und Batterien und eröffnete bei Tagesanbruch ein den Türken  
unerwartetes Salven-Feuer. Der Feind antwortete schwach, jedoch  
wurde die Kanonade heftiger, als eine Kolonne unserer Volantre  
unerwartet die nächsten und hintersten türkischen Stellungen  
angriff und deren Vertheidiger niedermachte. Bei dem entstandenen  
Getümmel ließen die Türken uns die Disposition ihrer Kräfte  
erkennen. Gegen Mittag wurde Alles still. — Am 2. November  
drangen Leibgardebragadonier über Kamarewo bis Oschuralowo vor  
und schlugen auf dem Weg nach Bragapatric Escherleffest, wobei

sie 100 Wagen, 370 Rinder und 400 Schafen erbeuteten. Ein  
Dragoner wurde verwundet. — Manen haben die Straße von  
Rahowa nach Wibbin besetzt und beschädigten die von Rahowa  
nach Kompalanka führenden Telegraphenleitung. — Am 5. Nov.  
recongnoscirten wir in der Richtung nach Rahowa, fanden das-  
selbe besetzt und von 1500 Mann Infanterie und drei Geschützen  
besetzt. Ein Theil der türkischen Truppen zog sich aus Rahowa  
gegen Kompalanka zurück, während die türkische Bevölkerung auf  
der Chaussee nach Sofia ihre Flucht bewerkstelligte. Ein Detachement  
des Generalmajors Escherwin besetzte die Befestigung von  
Petrewen und Jablonitz.

**Petersburg, 5. Nov.** Officielle Meldung aus Bagot  
vom 5. d.: Gestern beritt der Kaiser die russische Positionen  
jenseits des Wild-Flusses. Sein Empfang Seitens der Truppen  
war enthusiastisch. — Teteben wurde am 31. October durch den  
Fittgeladjutanten Oberst Orloff genommen. Dank dem von dem  
Major Beaten meisterhaft ausgewählten Angriffspunkte kostete der  
Sturm nur einen Todten, vier Verwundete und 17 Contusionirte.  
Erstürmt wurde nur eine beherrschende Redoute: die andern Be-  
festigungen wurden von den Türken ohne Kampf verlassen. Der  
Feind stoh auf Gebirgspfad nach Carlowo und Orhanie. Die  
Türken waren 600 Mann regulärer Infanterie und 150 Mann  
regulärer Cavallerie stark. Sie verloren 100 Todte und führten  
ihre Verwundeten auf 100 Fuhrn mit fort.

**London, 6. Nov.** Der Daily Telegraph meldet aus  
Erzerum vom 2. Nov.: Heute wurden die Positionen der  
Türken angegriffen, das Centrum durchbrochen und dieselben zum  
Rückzug genöthigt. Muthlar Pascha ist leicht verwundet. Die  
Rosaiken stehen sechs Meilen vor Erzerum.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger

## A m t s b l a t t

Erscheint Dienstag,  
Donnerstag und Samstag.  
Abonnementspreis:  
vierteljähr. 86 S., durch die  
Post bezogen im Oberamts-  
bezirk vierteljähr. 1 M. 15 S.

## Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn vierteljähr. 9 S.  
Insertionspreis:  
die dreispaltige Zeile oder  
deren Raum 10 S.

N<sup>o</sup> 133.

Dienstag den 13. November

1877.

## Bekanntmachungen.

### Die Ortsbehörden und Verwaltungs-Aktuare

werden in Besatzung gesetzt, daß Forststrafen zc. zc. im III. Quartal 1877 zugewiesen erhalten haben:

Schorndorf (einschließlich 29 M. 54 S. für die Hospital-Pflege)	33 M. 81 S.
Hauersbrunn	2 M. 13 S.
Höhlinswarth	2 M. 13 S.
Oberurbach	12 M. 80 S.
Rohrbrunn	2 M. 13 S.
Steinberg für die Stiftungs-pflege	2 M. 13 S.
Winterbach	19 M. 50 S.

Der rechtzeitige Einzug und die pünktliche Verrechnung ist zu überwachen.  
Schorndorf, am 9. November 1877.

K. Oberamt.  
Baur.

### Einzug der Einfachstel-Ehalerstücke.

Nachdem die Anordnung getroffen worden ist, die bei den Landeskassen vorhandenen und fernerhin eingehenden Einfachstel-Ehalerstücke nicht wieder auszugeben, sondern an die Staatshauptkasse ordnungsmäßig verpackt abzuliefern, werden die Ortssteuer-southern der Oberamts-pflege ordnungsmäßig verpackt entweder an Zahlung zu geben, oder soferne sie Zahlungen an dieselbe nicht zu machen haben, zur Uewechselung einzusenden.  
Schorndorf, 12. Nov. 1877.

K. Oberamt.  
Baur.

K. Oberamtsgericht Schorndorf.

## Diebstahls-Anzeige.

Am 5. November l. J. wurden Nach-  
mittags zwischen 2 und 3 Uhr in Ober-  
berken ein paar leberne noch neue Frauen-  
zimmerstühle entwendet.

Dieser That verdächtig ist ein Hand-  
werksbursche im Alter von 30—36 Jahren,  
mittlerer Größe, mit schwarzem kurz ge-  
schnittenem Vollbart. Bekleidet sei derselbe  
mit einem schwarzen langen Rock, einer  
dunklen Hose und einem abgetragenen  
Seidenhut gewesen.

Dies wird zu bekannten Zwecken ver-  
öffentlicht.

Den 9. November 1877.

Der Untersuchungs-Richter:  
J. A. Eddel.

Schorndorf.

Mittwoch den 14. d. M. Nachmittags  
2 Uhr werden 2 starke Aepfel- und Birn-  
bäume in dem Garten bei der Urbacher  
Brücke auf dem Stoß im Aufstreich verkauft.  
Hospitalpflege.  
Lanz.

## Phosphor-Pillen

zur Vertilgung der Feldmäuse in  
beiden Schorndorfer Apotheken.

Revier Geradstetten.

## Streu-Verkauf

von Wegen und den Forstbrunnenniesen  
**Donnerstag den 15. l. Mts.**  
um 3 1/2 Uhr Nachmittags  
beim Forstbrunnen.

K. Revieramt.

Revier Geradstetten.

## Reisach-Verkauf.

aus Ramsbach circa 500 Wellen auf dem  
Stoß, darunter viel birkenes Besenreis.  
Zusammenkunft um 2 Uhr an demselben  
Tag beim Königsstein.

K. Revieramt.

Revier Hochingen.

**Freitag den 16. Nov.**

## Verkauf des Reinigungsmaterials

aus Baiernwiese, weißer Weg und Rosen-  
wiese auf Haufen und Wädden, darunter  
viel birkenes Besenreis.  
Morgens 7 Uhr auf der Baiernwiese,  
8 Uhr auf den Ligelbachwiesen am weißen  
Weg.

**Einem guten Kochofen**  
verkauft

B. Reuz sen.

Schorndorf.

Bei dem vom 7. bis 9. d. Mts. vor-  
genommenen Steuereinzug hat nur ein  
kleiner Theil der Staatssteuer-Debeten  
seine Schuldbigkeit abgetragen, so daß an  
den bis ult. November verfallenen 5000  
Mark nur 2624 Mark eingegangen sind.  
Es wird daher am nächsten Donnerstag  
den 15. d. M. und am folgenden Tag  
ein nochmaliger Steuer-Einzug auf dem  
Rathhaus abgehalten werden, nach dessen  
Ablauf sodann gegen sämmtliche Restanten  
Klage bei dem Stadtschultheißenamt erfolgt.  
Steuereinnahmerei.

Lanz.

Schorndorf

Der Paht des Corfettenfabriklokals  
nebst Stube und Stubenkammer ist an  
Martini d. J. abgelaufen und kommt  
daher Montag den 18. d. M., Nachmittags  
2 Uhr, auf dem Rathhaus wiederholt zur  
Verpachtung.

Hospitalpflege.  
Lanz.

## Museum.

**Donnerstag den 15. November**  
**Menar-Verammlung,**  
verbunden mit einem Abendessen.